AMALEK, DER GEBISSENE HUND – Purim und Parascha Sachor

3. März 2023 – 10 Adar 5783



Purim 5783/2023

Parascha Sachor

Am kommenden Schabbat lesen wir die Parscha (Abschnitt aus der Tora) namens Sachor – erinnere dich! Sachor erinnert uns daran, was das Volk der Amalekiter dem jüdischen Volk angetan hat – vor 3335 Jahren.

Unvernünftiger Hass

Ich habe immer geglaubt, dass Hitler von Amalek abstammt. Amalek reiste 1.600 Kilometer weit, um das jüdische Volk zu vernichten, das gerade aus Ägypten ausgezogen war. Nicht, dass die Juden den Amalekitern etwas angetan hätten. Amalek hegte einen unvernünftigen Hass. Daher ist die Antwort von Haschem, G'tt, auch extrem: "Weil Amalek es wagte, seine Hand gegen den Thron von Haschem, G'tt, zu erheben, wird G'tt gegen Amalek kämpfen, in allen kommenden Generationen. (Exodus 7: 16).

G'd getestet

Unmittelbar nach dem Durchzug durch das Schilfmeer griff Amalek an. Amalek war nicht zufällig gekommen. Die Juden hatten G'tt geprüft: "Ist G'tt in unserer Mitte oder nicht? (ibid. 17:7). Raschi (1040-1105) erklärt die Reihenfolge. Die

Juden beschwerten sich. Amalek war die erzieherische Antwort G'ttes. Raschi: "Die Episode mit Amalek kommt nach ihrer undankbaren Antwort, um deutlich zu machen, dass Ich immer in eurer Mitte bin und mich um all eure Bedürfnisse kümmere. Ihr fragt euch dann immer noch, ob G'tt in unserer Mitte ist oder nicht? Der Hund (Amalek) wird kommen und euch beißen. Dann werdet ihr Mich um Hilfe rufen, und ihr werdet wissen, wo Ich bin.

Parabel

Man kann es mit einem Vater vergleichen, der unterwegs ist und seinen Sohn auf der Schulter trägt. Manchmal will der Sohn dies und manchmal das. Der Vater erfüllt immer wieder die Wünsche seines Sohnes. Zu einem günstigen Zeitpunkt treffen sie auf jemanden. Auf den Schultern des Vaters sitzend, ruft der Sohn dem entgegenkommenden Auto zu: "Habt ihr irgendwo meinen Vater gesehen? Sein Vater rief entrüstet aus: "Wissen Sie nicht, wo Ich bin? Der Vater legte den Sohn auf den Boden, der Hund kam hinzu und biss ihn".

Die Moral von der Geschicht: Wir sollten nicht nur auf die Ungerechtigkeiten anderer achten, sondern auch auf unser eigenes Verhalten.

Amalek ist die gegen Gott gerichtete Kraft. Amalek steht im psychologischen Sinne für Zweifel. Das Wort Amalek hat den Zahlenwert 240, was dem hebräischen Wort "safeek" – Zweifel – entspricht. Durch Zweifel verschwindet G'd aus dem menschlichen Leben. Man sieht nicht mehr, wie G'tt die Welt und unser persönliches Leben führt. Zweifel verwandelt sich in Hass. Man beginnt, das G'ttliche in der Welt und in sich selbst zu hassen. Dies ist die Quelle des jüdischen Selbsthasses.

Der erste jüdische König Schaul

Die Haftara, das Stück aus den Propheten, das wir nach der Tora lesen, erzählt die Geschichte des ersten jüdischen

Königs, Schaul, der den Auftrag erhält, Amalek zu vernichten. Schaul war ein großer, stattlicher Mann, ein bedeutender Gelehrter, ein Heiliger, der alle Gebote G'ttes peinlich genau befolgte und viel Zedaka (Wohltätigkeit) gab.

Doch er scheiterte an seinen Zweifeln: "Die Tora misst jedem Menschenleben einen hohen Wert bei. Wenn irgendwo eine Leiche gefunden wird, muss ein ganzes Verfahren mit den Richtern der Sanhedrin, des Obersten Gerichtshofs und den Ältesten der nächsten Stadt eingeleitet werden, und ein Kalb wird in ein unfruchtbares Tal gebracht, um für diesen Mord zu sühnen. Und ich steuere jetzt auf einen Völkermord zu. Es gibt sicherlich auch Unschuldige unter ihnen. Auch alle Tiere von Amalek müssen sterben. Das ist zu schlimm! Wo ist unser Mitgefühl?". In seiner Verzweiflung stürzte sich Shaul in den Kampf mit Amalek.

Schauls Zweifel führte zur Geburt von Haman.

Schaul ließ das beste Vieh am Leben, um es G'tt zu opfern. Die Kriegsbeute wurde nicht vollständig vernichtet. Auch tötete er König Agag von Amalek nicht sofort. Er wollte noch eine Nacht über sein Todesurteil schlafen. In dieser Nacht sah König Agag seine Chance, noch Nachkommen zu zeugen. Daraus entstand schließlich Haman, der Agagi, der zur Zeit von Königin Esther, Mordechai und König Achaschwerosch versuchte, das jüdische Volk auszurotten. Dies wäre ihm vor etwa 2 500 Jahren in Medien und Persien beinahe gelungen.

Hitler in der Tradition von Amalek

Ich habe immer das starke Gefühl, dass Amalek die Kraft ist, die uns ganz physisch auslöschen will, die 'Endlösung'. Ob die Juden Chas veSchalom zu einer anderen Religion konvertieren oder nicht – denken Sie an den Fall von Edith Stein – Amalek will den jüdischen Körper ausrotten. Deshalb, denke ich, stand auch Hitler in der Tradition von Amalek.